

25. Januar Aktionstag Stuttgart Schlossplatz 12 Uhr · 8. Februar Soli-Demo Lautenschlagerstr. 14 Uhr

**Schluss mit der Unterdrückung der kurdischen Nation im Mittleren Osten!
Unterstützung des demokratischen Kampfes der kurdischen Nation!**

Recht auf staatliche Lostrennung der kurdischen Nation!

Die europäischen und US- Imperialisten haben nach dem 1. Weltkrieg die Grenzen im Mittleren Osten gezogen. **Die kurdische Nation wurde mit brutaler Gewalt**, unter ihren Statthaltern aufgeteilt: An die Türkei (Im Osten/ Südosten)= Nordkurdistan; an Syrien (im Norden)= Westkurdistan (Rojava); an den Irak (im Norden)= Südkurdistan, an den Iran (im Westen)= Ostkurdistan.

Seit über Hundert Jahren steht die Region im Brennpunkt imperialistischer Rivalitäten. Heute auf der einen Seite die Großmächte USA, EU mit Frankreich und BRD an der Spitze und auf der anderen Russland, China usw. Aber auch regionale Hegemoniemächte wie die Türkei, Iran und Saudi Arabien sind stark involviert und verfolgen eigene Interessen.

Die Region ist einer der **Brennpunkte imperialistischer Kriegsführung und Konkurrenz.**

In den kurdischen Gebieten im Irak und jetzt in Syrien haben sich die kurdischen Bewegungen gegen die alten und neuen Diktatoren, **demokratische Freiheiten und gewisse Autonomierechte** erkämpft. Erklärtes Ziel der in **Rojava (Westkurdistan/Syrien)**kämpfenden kurdischen Befreiungsbewegung unter Führung der PYD (Partei der demokratischen Union) ist für alle in dem Gebiete lebenden Menschen eine „demokratische Autonomie in einem demokratischen Syrien“ zu schaffen.

Im Krieg gegen das faschistische Assad Regime, gegen die radikal islamistischen und reaktionären Kräfte der Opposition in Syrien, und die imperialistischen Oberherren – ist es unsere Aufgabe als DemokratInnen und KommunistInnen die fortschrittlichen und antiimperialistischen Bewegungen, so auch die kurdische zu unterstützen. Gegen die imperialistische Kriegspropaganda in der BRD gilt es eine Gegenöffentlichkeit über die tatsächliche Lage herzustellen.

Für die Lösung der kurdischen Frage im Mittleren Osten gibt es nur einen Weg: Die Anerkennung des Rechtes der kurdischen Nation auf Selbstbestimmung, des Rechtes auf Lostrennung in Syrien, im Irak, in der Türkei und im Iran. Über ihr Schicksal muss die kurdische Nation selbst in **freien Volksabstimmungen** entscheiden können: ob sie das Recht auf Gründung eines eigenen Staates wahrnehmen will oder nicht. Oder ob sie in den Grenzen der jeweiligen Staaten verbleiben und einen Autonomiestatus erhalten will oder nicht.

Kulturelle und politische Autonomie, wie Abschaffung der Staatssprache und gleichberechtigte Anerkennung der Sprachen der unterdrückten Nationen und Nationalitäten, Recht auf muttersprachlichen Unterricht. Das sind aktuelle demokratische Forderungen. Aber die revolutionäre und kommunistische Bewegung muss weitergehen und fordern:

Nur **das Recht auf Selbstbestimmung, d.h. auf die Gründung eines eigenen Staates** schafft Gleichberechtigung für die unterdrückte kurdische Nation.

Die Lösung der kurdischen Frage im Mittleren Osten ist nicht getrennt von der Befreiung der Werktätigen aller Nationalitäten zu erreichen. Wir sind solidarisch mit ihrem Kampf und unterstützen sie mit aller Kraft!

Gegen die Regierenden und Herrschenden in der BRD:

Schluss mit den imperialistischen Kriegen!

Schluss mit dem deutschen Neokolonialismus!

Für den Sozialismus!

TROTZ ALLEDÉM!

Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten; trotz.alledem@gmx.net; www.trotz-alledem.tk; Januar 2014
V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln